

LAMPERTHEIM

**EHRUNG BÜRGERSTIFTUNG ZEICHNET HOSPIZ-INITIATIVE RIED,
FLÜCHTLINGSHILFE LAMPERTHEIM UND CHRISTIAN SCHMITT AUS**

"Dankeschön mit Ausrufezeichen!"

03. November 2017 Autor: Kevin Schollmaier



Die Geehrten gemeinsam mit dem Vorstand der Bürgerstiftung: Vorsitzender Erich Maier (4.v.l.) Und Christian Schmitt (Mitte).

© *ksm*

LAMPERTHEIM. Courage zeigen: Das bedeutet Mut beweisen, selbstlos zu helfen und ein großes, gesellschaftliches Engagement zu leisten. Dafür hat die Bürgerstiftung Lampertheim im Sitzungssaal des Stadthauses ihren "Courage"-Orden verliehen. In der neunten Auflage waren die Hospiz-Initiative Ried, die Flüchtlingshilfe Lampertheim und der Bürger Christian Schmitt die Preisträger.

Bürgermeister Gottfried Störmer begrüßte die Gäste als Vorsitzender des Stiftungsrates. Er griff den Titel "I'm on my way" aus der musikalischen Eröffnung von Matthias Karb auf, wollte sich vor allem aber bedanken. Ehrenamt nehme viel Kraft in

Anspruch, doch es gebe auch positive Energie zurück. "Das ist der Antrieb Ihres Handelns. Dafür ein Dankeschön mit Ausrufezeichen!", so Störmer.

Hinter den Kulissen

Auch sein Amtsvorgänger und Vorsitzender der Bürgerstiftung, Erich Maier, zeigte sich den Geehrten gegenüber dankbar. Er blickte zurück auf acht Jahre Bürgerstiftung und deren wichtigste Aktionen wie die Bronzeskulpturen der "Spargelschälerin" oder "Historisches Lampertheim". Besonders wollte er die Gelegenheit nutzen, auf die Arbeit der Ehrenamtlichen aufmerksam zu machen, die oftmals hinter den Kulissen und von vielen unbemerkt ablaufe.

So versuche die Hospiz-Initiative-Ried seit ihrer Gründung in Bürstadt vor 20 Jahren das Tabuthema Tod in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Mit einem Zitat aus einer Fachzeitschrift machte Maier den Stellenwert der Initiative deutlich: "Die heutige Möglichkeit der palliativen Versorgung für Schwerkranke ist einzig und allein dem bürgerschaftlichen Engagement geschuldet, in dessen Folge im Dezember 2015 sogar ein Gesetz mit Recht auf Versorgung verabschiedet worden ist." Deshalb habe die "Initiative mit Herz" den Lampertheimer "Oscar" verdient.

Dieter Goll vom Vorstand der Bürgerstiftung würdigte das Engagement der Flüchtlingshilfe Lampertheim. Die Organisation sei ein aus der Not geborenes Konstrukt rund um Kurt Stass, das Asylsuchenden bei der Überwindung von Sprachbarrieren oder Behördengängen hilft. In einem kurzen Rückblick auf die große Zahl Hilfesuchender in den Jahren 2015 und 2016 betonte Goll: "Der Verwaltungsapparat wäre ohne das ehrenamtliche Engagement völlig überfordert!" In Anlehnung an das berühmte Merkel-Zitat rief der den Verantwortlichen zu: "Sie schaffen das!"

"Der Staat sind alle Bürger"

Die "Courage"-Verleihung zeige damit erneut, dass der Staat nicht nur aus Politik und Verwaltung bestehe. "Der Staat, das sind alle Bürger mit ihrem Engagement", so Goll. Dass es dafür nicht immer einer großen Gruppe oder viel Geldes bedarf, hat

Christian Schmitt bewiesen. Im Oktober 2014 rief er ein wöchentliches Training für Flüchtlinge auf dem Gelände des TV Lampertheim ins Leben. Der ehemalige Sportlehrer Maier lobte das persönliche und einfallsreiche Engagement und hob den Sport als "völkerverbindendes Mittel" hervor. Viele Trainingsteilnehmer seien mittlerweile in die Lampertheimer Vereine eingebunden, 16 Männer erhielten bereits ein Zertifikat des Hessischen Fußball Verbandes für die Jugendbetreuung.

Die Preise für die Gruppen sind mit jeweils 600 Euro dotiert, der Einzelpreis mit 300 Euro. Die Geehrten erhielten neben der "Lampertheimer Oscar-Statue" auch eine Urkunde für ihr außerordentliches Engagement.
© Südhessen Morgen, Freitag, 03.11.2017